

LESUNG



Mittwoch, 13. Oktober 2021, 19 Uhr

Lesung und Diskussion mit Matthias Krauß

Rathaus Panketal,
Schönower Straße 105, 16341 Panketal

kommunalpolitisches
forum



Land Brandenburg e.V.

Eintritt frei. Die Regeln der Umgangsordnung werden beachtet.
Eine Veranstaltung des kommunalpolitischen forums Land Brandenburg e.V.

Lesung und Gespräch in Panketal

Am 13. Oktober 2021 liest Matthias Krauß aus seinem Buch »In eins gespalten. Sind wir wirklich ein Volk?« im Rathaus Panketal. Beginn ist 19 Uhr. Veranstalter ist das kommunalpolitische forum Land Brandenburg e.V. Der Eintritt ist frei.

Aus dem Presstext:

Die Feierlichkeiten zum Jahrestag der deutschen Einheit ließen, trotz einiger Zwischentöne, keinen Zweifel: »Wir Deutschen sind ein Volk!« Doch dreißig Jahre, nachdem über Nacht aus der sozialen Losung »Wir sind das Volk« die nationale »Wir sind ein Volk« geworden war, scheinen wir kaum einen Schritt weiter. Die Spaltung ist tiefer, als die flapsige Rede vom Ossi und Wessi unterstellt. Sie zeigt sich kulturell, indem der Ostdeutsche, seine Lebenswelt und seine Erzählungen im medialen Betrieb kaum vorkommen. Zeigt sich politisch in seiner strukturellen Diskriminierung. Und sozial im nach wie vor bestehenden Rückstand bei Einkommen und in den Arbeitslosenzahlen. Der Kapitalismus kehrte nach Ostdeutschland nicht durch eine Umwälzung zurück, er expandierte ähnlich einer Kolonialmacht ins Gebiet der DDR. Matthias Krauß stellt die notwendigen Fragen. Sind Ost- und Westdeutsche wirklich ein Volk? Werden wir so regiert, dass ein Einheitsgefühl entstehen kann? Kann man von Gleichheit vor dem Gesetz sprechen? Lassen sich kulturelle Entwicklungen zu einer inneren Einheit erkennen? Diese Fragen haben Anspruch auf eine sachliche Betrachtung. Der Autor weist nach, dass von der Einheit der Deutschen nicht zu reden geht, solange die Gesellschaft insgesamt auf Ungleichheit beruht. In siebzehn Kapiteln durchkämmt er das gesamtdeutsche Chaos. Von der Landwirtschaft bis zum Kultursektor, vom Spalter Wolf Biermann bis zum klugen Beobachter Andreas Dresen, von der politischen Psychologie des Westdeutschen, dem Russenhass bis hin zur gleichfalls gescheiterten Einheit Europas. Matthias Krauß, geboren 1960 in Hennigsdorf, arbeitet als freier Journalist für verschiedene Blätter und Agenturen. Zudem ist er als Buchautor tätig. Von ihm erschienen u.a.: »Das Mädchen für alles – Angela Merkel, ein Annäherungsversuch« (2005), »Wem nützt die ›Aufarbeitung‹? – Die institutionalisierte Abrechnung« (2016), »Die große Freiheit ist es nicht geworden. Was sich für die Ostdeutschen seit der Wende verschlechtert hat« (2019).